

## Buchthalen

Schulort:	Kanton 1799: Buchthalen	Schaffhausen	Ort/Herrschaft 1750:	Schaffhausen
Konfession des Orts:	reformiert	Schaffhausen	Kanton 2015:	Schaffhausen
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Büsingen	Gemeinde 2015:	Schaffhausen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 100-101v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1021: Buchthalen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1021].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Buchthalen (Niedere Schule, reformiert)			
<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>				
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Die Schule ist zu Buchthalen,		
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	einem Dorffe nebst vier darzu gehörigen Höfen gegen Büsingen hie gelegen,		
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	die zusammen eine eigene Gemeinde ausmachen		
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	und in die Kirche zu Büsingen eingepfart sind,		
I.1.d	In welchem Distrikt?	im Canton ud Distrikt Schaffhausen?		
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?			
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Sämtliche Häuser des Schulbezirks, ligen im Umkreiß einer Viertelstunde!		
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zum Schulbezirk gehören das Dorf Buchthalen selbst, die 4 Höfe Widlen — und einzelne von Reblüthen bewohnte zerstreute Häuser, die weiteste Entfernung einiger einzelner Häuser, ist eine kleine Viertelstunde, die andern alle ligen ganz in der Nähe einer halben Viertelstunde.		
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und			
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.			
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Die nächste Schule ist im Pfordorf Büsingen eine starke Viertelstunde — <u>wegs</u> .		
I.4.a	Ihre Namen.			
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.			
<b>II. Unterricht.</b>				
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen — Rechnen — Schreiben und Singen		
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird Winter und Sommer gehalten. Die eingeführten Schulbücher sind, zum Auswendig lernen, der groß und kleine Heidelberger-Catekismus,  [Seite 2] Zum Rechnen der sogenannte aritemitischer Wegweiser Zum Lesen Rochow Kinderfreund, ein Lesebuch für Landschuhlen — und der 2te Theil des Lesebuchs für Landschuhlen, der östr. Landen. — Die Anfangs Gründe im Lesen und Buchstabieren, werden den Kinderen an grossen gedruckten Tabellen die an der Wand hängen gelernt, und ihnen damit die A.B.C. Büchlein erspart, die sie gewöhnlich sonst zerkratzten, ehe sie das Alphabet oft zur Hälfte erlernt hatten.		
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?			
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	In Ansehung der Vorschriften, schreibt der Schulmeister vor, die etwas <i>avancierten</i> schreiben dan nach gestochnen <i>normal</i> Vorschriften.		
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule daurt täglich im Winter 6. Stunden, 3. Vormitag und 3. Nachmitag, im Sommer aber bey weniger Kinderen 2. Vormitag und 2. Nachmitag		
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Eine Abtheilung in Classen geschahe bisher noch nicht.		
<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>				
III.11	Schullehrer.	Bisher wurde der Schullehrer vom Pfarrherr und ehemahligen Ober Vogt erwählt, — die in der Pfarrhers Wohnung zusammen kamen und auch die Orts Vorsteher dahin bescheiden; — diejenigen so sich gemelt wurden dann in obiger Gegenwart geprüft, letstern mit zur Berathung gezogen, hatten aber keine Stimme bey der Wahl.		
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der jezige Schulmeister heißt Hs. Martin Spengler		
III.11.b	Wie heißt er?	[Seite 3] Von Buchthalen, seines Alters 36. Jahr		
III.11.c	Wo ist er her?			
III.11.d	Wie alt?	ist geheirathet und hat 6. Kinder.		
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	ist Lehrer seit <i>Anno 1793</i> .		
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	wohnte vorher im Dorf bei seinem Gros Vater der auch Schulmeister gewesen, — ausgenommen 4. Jahre wo er als Soldat in holländischen Diensten gestanden sein Beruf ist der eines Weinbauers und anderer ländlichen Arbeiten in seinen eigenen Güthern, die er in den freien 3. oder 4. Stunden vom 1. und 2. Schullunterricht bearbeitet.		
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?			
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Die Anzahl der Schulkinder ist 30.		
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Im Winter 30. Knaben 16. Mädchen 14.		
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Im Sommer 20. Knaben 10. Mädchen 10.		
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)			
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>				
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Schulffond ist keiner vorhanden,		
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?			
IV.13.b	Wie stark ist er?	die Einkünften bestehen in 15. fl, die nur damit der Lehrer, bisher bestehen könnte, aus einem zu anderen Auslagen kaum hinreichenden kleinen Armenfond jährlich zugesezt wurden und aus dem Schulgeld der Kinder.		
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?			
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?			

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Das jedes Kind mit 2. Kreuzer <i>per</i> die Woche bezahlt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Ein Schulhaus ist keins der Lehrer mus seine Wohnstube hergeben, — was beim gegenwärtigen Unterricht der Schuhljugend, bey eigener grossen Haushaltung  [Seite 4] Und sonsten immer viele Unbequemlichkeiten mit führt, die Kinder müs enge beisamen sein, stören und hintern einander.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Dabey bezieht er kein Zinß nur 3. Klafter eichen Holz zur Feürung.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Gelt. f. 15. — Doch nur seit einigen Jahren, weil er sonst den Dienst nicht mehr behalten wolte, und nur so lange bis ihme ein Gehalt ausgeworffen, wofür schon seit mehreren Jahren von Pfarrer und Orts Vorsteher bey der Obrigkeit <i>solicitirt</i> worden. Das übrige hängt von der mehr oder minder zahlreichen Schuhljugend, und von mehr oder minder fleissigen Besuchen der Kinder ab, die oft ganze Wochen von Eltern abgehalten werden um 2. Kr. Auslag zu ersparen. Ganz armer Leüthen Kinder, wurde auch aus milden Beyträgen der Schuhllohn bezahlt. 6. Fiertel Mühlen Frucht (Korn, Roggen, Gersten, Widen, Haber und Bohnen, alles durch einander)
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	für das Ablesen eines Abendgebets am Samstag und für das halten einer Kinderlehre an den Sonntagen, wo der B. Pfarrer solche im Dorf Bünsingen hält. 3 Klafter eichen Holz zur Feürung!
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	An Gelt. f. 15. — Doch nur seit einigen Jahren, weil er sonst den Dienst nicht mehr behalten wolte, und nur so lange bis ihme ein Gehalt ausgeworffen, wofür schon seit mehreren Jahren von Pfarrer und Orts Vorsteher bey der Obrigkeit <i>solicitirt</i> worden. Das übrige hängt von der mehr oder minder zahlreichen Schuhljugend, und von mehr oder minder fleissigen Besuchen der Kinder ab, die oft ganze Wochen von Eltern abgehalten werden um 2. Kr. Auslag zu ersparen. Ganz armer Leüthen Kinder, wurde auch aus milden Beyträgen der Schuhllohn bezahlt. 6. Fiertel Mühlen Frucht (Korn, Roggen, Gersten, Widen, Haber und Bohnen, alles durch einander)
IV.16.B.c	Stiftungen?	für das Ablesen eines Abendgebets am Samstag und für das halten einer Kinderlehre an den Sonntagen, wo der B. Pfarrer solche im Dorf Bünsingen hält. 3 Klafter eichen Holz zur Feürung!
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 100-101v  
 Briefkopf  
 Transkriptionsdatum 11.09.2009  
 Datum des Schreibens  
 Faksimile 1021BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1456\_fol\_100-101v.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name  
 Verfasser Vorname  
 Vom Lehrer verfasst? Nein  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

### Ort

Name	<b>Buchthalen</b>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780	Schaffhausen
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Schaffhausen	Kanton 2015	Schaffhausen
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799		Amt 2000	Schaffhausen
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde	Bünsingen	Gemeinde 2015	Schaffhausen
Höhenlage		1799		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	691521	Einwohnerzahl		2000	
Geo. Länge	283610	1799			

**In der Transkription erwähnte Schulen**

**1. Schule: Buchthalen (ID: 1281)**

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	<b>Sommer</b>	<b>Winter</b>
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 3552)**

Name: Spengler  
 Vorname: Hans Martin

**Weitere Informationen**

Alter:	36	Herkunft:	Buchthalen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	6 Jahren
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	
Anzahl Kinder:	6	Erstberuf:	Soldat
Weitere Verrichtungen? Ja		Zusatzberuf:	Keine Angaben

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Lesen  
 Rechnen  
 Schreiben  
 Singen

**Schülerzahlen**

	<b>Sommer</b>	<b>Winter</b>
Knaben	10	16
Mädchen	10	14
Kinder	20	30
Kinder pro Jahr		
Kommentar		